



Umweltbericht 2020

Evangelische Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Mitglied im Ökumenischen Netzwerk für Kirchliches
Umweltmanagement, KirUm



Grüner Gockel

Registriernummer: ekiba 2008-020

Text: Eva Götz und Vera Onken

Mannheim, im Dezember 2020

to



1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Vorworte 2020	3
2.1.	Vorwort der Gemeindepfarrer der Erlösergemeinde	3
2.2.	Vorwort der Umweltbeauftragten der Erlösergemeinde	4
2.3.	Vorwort von Fr. Banasek-Richter, Klimaschutzmanagerin der evangelischen Kirche in Mannheim	5
3.	Die Erlösergemeinde stellt sich vor	6
4.	Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim (Stand 26.11.2020)	9
5.	Umweltmanagementsystem	11
6.	Umweltbilanz	13
7.	Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte – Rückblick und Ausblick	18
7.1.	Direkte Umweltaspekte	18
7.1.1.	Gebäude	18
7.1.2.	Bewertung der Gebäude	18
7.1.3.	CO ₂ -Ausstoß	19
7.1.4.	Abfall	19
7.1.5.	Verkehr	19
7.2.	Indirekte Umweltaspekte	20
7.2.1.	Beschaffung, Materialverbrauch und Reinigung	20
7.2.2.	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie (Fort-)Bildung	21
7.2.3.	Außenanlagen/Biologische Vielfalt	21
8.	Umweltprogramm 2016 bis 2019	22
9.	Umweltprogramm 2020 bis 2024	25
10.	Impressum und Anlagen*	29
11.	Gültigkeitserklärung	30

*Anlagen:

Anlage 1: Umweltorganigramm der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Anlage 2: Kernindikatoren und Kennzahlen der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Do



2. Vorworte 2020

2.1. Vorwort der Gemeindepfarrer der Erlösergemeinde

Zum sechsten Mal legt die Erlösergemeinde einen Umweltbericht vor, zum vierten – und letzten - Mal sind meine Frau und ich die Unterzeichnenden.

Ein Vorwort zur „Umwelterklärung“ sei abzuliefern wurde mir, alter Gewohnheit folgend, gesagt. Ich bin am Wort Umwelt -“Erklärung“ hängen geblieben, auch wenn er nun Umweltbericht genannt werden soll, weil Umwelterklärung ein geschützter Begriff des EMAS ist.

Das wäre doch was, wenn unsere „Grüne-Gockel-Leute“ tatsächlich die Umwelt „erklären“ könnten – am besten so, dass es jeder Mensch versteht und sich dann auch sogleich dem entsprechend verhält?

Aber Umwelt lässt sich nicht so einfach „erklären“ wie beispielweise der Satz des Pythagoras oder lateinische Grammatik. Zu komplex ist das, was sich in diesem einfachen Wort „Umwelt“ verbirgt. Da bemühen wir uns – und das nicht nur am Friday for Future - Plastikmüll zu vermeiden, damit die Meere entlastet werden. Schön und gut, aber eigentlich dürfte das Zeug doch überhaupt nicht in die Ozeane gelangen? Wäre es also nicht ebenso wichtig, sich um eine korrekte Entsorgung zu kümmern? Unser neues Gemeindehaus samt viergruppiger Kita sollte so gebaut werden, dass es mehr Energie liefern kann als es verbraucht. Am Ende scheiterte der Schutz der Umwelt an den Ansprüchen und Auflagen der Denkmalschützer. Das ist nicht mehr zu „erklären“, aber davon kann oder muss man „berichten“ – und so lautet ja auch der Titel dieses stolzen Werks: „Umweltbericht“.

Er gibt Auskunft über die Aktivitäten der Erlösergemeinde in diesem weiten Feld, das sich zur Bewahrung der Schöpfung auftut.

Wir sind stolz, dass der Wechsel an der Spitze unseres Umweltteams gelungen ist. Nach Günter Scheurich und Wolfgang Schubert haben nun mit Eva Götz und Vera Onken zwei Damen die Leitung übernommen. Sie sind nicht nur mit Eifer bei der Sache, sondern vor allem auch mit Kompetenz und Augenmaß. Nachdem viele der eher „technisch“ zu lösenden Problemfelder bearbeitet sind, kommen verstärkt ökologisch orientierte Fragen hinzu. Wir sind gespannt, was daraus noch werden wird und wünschen schon jetzt: „Gutes Gelingen!“

Helmut Krüger

Pfarrer

Claudia Krüger

Gemeindediakonin

fo



2.2. Vorwort der Umweltbeauftragten der Erlösergemeinde

Die Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim blickt bereits auf über fünfzehn Jahre erfolgreiche Umweltmanagementarbeit zurück. Sie gehörte zu den ersten Gemeinden, die in unserer Landeskirche das Zertifikat Grüner Gockel erwarben. Seither wurden von den Mitgliedern des Umweltteams vielfache Anstrengungen unternommen, um den in den Schöpfungsleitlinien formulierten Grundgedanken des Umweltmanagements gerecht zu werden und Taten folgen zu lassen.

Als eines von vielen Beispielen sei der 2014 erfolgte Einbau einer neuen Heizungssteuerung genannt, der sich sehr positiv und nachhaltig auswirkte und eine deutliche Senkung der Heizkosten mit sich brachte. Dieser Erfolg ist besonders auf die mit großem Sachverstand und Liebe zum Detail umgesetzte Überwachung und „Feinjustierung“ der Heizleistung in der Kirche zurück zu führen und zeigt deutlich die Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz in Kirchengemeinden, worauf wir sehr stolz sind. Unser Dank hierfür gebührt dem bisherigen Umweltteam und ganz besonders seinem Leiter, Herrn Schubert, für die großartige geleistete Arbeit.

Im Juni 2020 haben wir uns zu viert zu einer neuen Teambesetzung zusammengefunden, um die Arbeit des bisherigen Umweltteams fortzuführen. Dabei ist es uns ein Anliegen, die Themen des Umweltschutzes, der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sowohl in den Entscheidungsgremien, insbesondere dem Ältestenkreis, als auch innerhalb der Gemeinde mit ihren Gemeindegliedern, kirchlichen Einrichtungen, sozialen und Bildungsangeboten immer wieder in das Interesse zu rücken und durch entsprechende Projekte und Angebote aktiv einen Beitrag dafür zu leisten.

Zusätzlich ist es uns sehr wichtig, für Information und Werbung für unsere Themen und Projekte auch die sozialen Medien zu nutzen, um möglichst viele Unterstützer aus der Gemeinde und darüber hinaus zu gewinnen. Aus diesem Grund sind wir mit den Themen des „Grünen Gockels“ nun verstärkt auf unserer Homepage vertreten, ebenso wie in einer lokalen Facebook-Gruppe und mit einem Instagram-Account. Hier haben wir bereits für zwei kurzfristig initiierte Projekte unseres Teams, die wir im August und September durchgeführt haben, viel positives Feedback erhalten.

Dadurch fühlen wir uns bestärkt, auch in den aktuellen Pandemie-Zeiten und darüber hinaus die Belange des Umwelt- und Naturschutzes weiter zu befördern und unsere neuen Ziele aus diesem Umweltbericht anzupacken. Selbstverständlich ist uns dabei die Re-Evaluation der „Grünen Gockel“-Zertifizierung als Grundlage und Dokumentation unserer Arbeit ein besonders wichtiges Anliegen.

Eva Götz und Vera Onken

Umweltbeauftragte



2.3. Vorwort von Fr. Banasek-Richter, Klimaschutzmanagerin der evangelischen Kirche in Mannheim

Nicht erst seit Schülerinnen und Schüler für mehr Klimaschutz auf die Straße gehen, verfolgt die Erlösergemeinde das Thema Umwelt- und Klimaschutz mit großem Engagement. Seit über 15 Jahren wird in Mannheims Stadtteil Seckenheim wertvolle Arbeit für die Schöpfung geleistet.

Die letzten vier Jahre Grüne Gockel Arbeit indes, waren in der Erlösergemeinde von großen Umbrüchen geprägt. Zum einen scheiterten die ambitionierten und langjährigen Planungen für den Bau eines neuen Gemeindehauses mit höchsten Umweltstandards kurz vor der Realisierung – ein Rückschlag für alle, die sich motiviert und hoffnungsfroh für die Umsetzung dieses Leuchtturmprojekts eingesetzt hatten.

Zum anderen gab es innerhalb des Umweltteams einen weitreichenden personellen Wechsel. Seit Juni 2020 ist das neue Team „am Start“, bringt frische Ideen und Motivation mit und darf vom langjährigen Engagement der Vorgänger profitieren.

Mein besonderer Dank gilt denen, die bis Juni 2020 das Umweltmanagement der Erlösergemeinde kompetent geführt, auf ein solides Fundament gestellt haben und nun übergeben konnten, allen voran Herrn Wolfgang Schubert.

Sehr herzlich danken möchte ich außerdem denen, die das Grüne Gockel Ruder beherzt übernommen haben: Frau Eva Götz, Frau Dr. Vera Onken, Frau Ina Schubert und Herrn Bernhard Hufnagel. Seit Juni füllen Sie die Idee des kirchlichen Umweltengagements mit neuem Leben: Sie lassen Kirchenglocken anlässlich des globalen Klimastreiks läuten und übernehmen die Patenschaft für ein Bienenvolk, dem Sie ein neues Zuhause geben. Mit Ihrer Gemeinde er-radeln Sie fast 3.000 km im Rahmen der „Stadtradeln“-Kampagne und nutzen die sozialen Netzwerke, um über moderne Kanäle Umwelt- und Klimaschutz in der Erlösergemeinde einem breiten Publikum sichtbar zu machen. Gleichzeitig erfassen Sie für den Grünen Gockel weiterhin Verbrauchsdaten, erstellen CO₂-Bilanzen und schreiben den Umweltbericht der Gemeinde fort.

Auch wenn das angestrebte bauliche Leuchtturmprojekt in der Erlösergemeinde nicht realisiert werden konnte, sind Sie eine Leuchtturm-Gemeinde ganz im Sinne unseres gemeinsamen christlichen Auftrags, die Schöpfung zu wahren.

Für Ihre zukünftige Grüne Gockel Arbeit wünsche ich Ihnen Geduld, Motivation, engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter und Gottes Segen.

Es grüßt Sie herzlich,

Dr. Carolin Banašek-Richter

Klimaschutzmanagerin der Evangelischen Kirche in Mannheim



3. Die Erlösergemeinde stellt sich vor

Die Erlösergemeinde mit 3750 Gemeindegliedern (Stand Ende 2019) ist Teil der Stadtkirchengemeinde Mannheim und gehört mit Friedrichsfeld und Rheinau zur Kooperationsregion Süd.

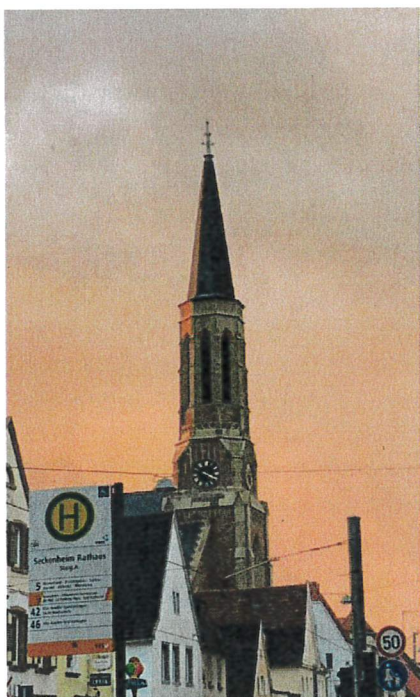


Foto: Claudia Krüger

Die Erlösergemeinde verfügt über eine Pfarrstelle sowie eine 75%-Stelle für eine Gemeinédiakonin. Weiterhin sind in der Gemeinde ein hauptamtlicher B-Kantor und eine Pfarramts-Sekretärin mit halbem Deputat tätig. Das Jugendzentrum EXIL wird von Seiten der Diakonie mit Personal versorgt. Zusätzlich wird in der Erlösergemeinde eine FSJ- Stelle (freiwilliges soziales Jahr) vom Gemeindeverein der Erlösergemeinde finanziert.

Die Evangelische Kirchengemeinde Mannheim unterhält zwei Kindergärten in Seckenheim mit jeweils zwei Gruppen. Die dienstrechtliche Aufsicht, Personalentwicklung und konzeptionelle Ausrichtung untersteht der Stadtkirchengemeinde. Aus diesem Grund sind die Möglichkeiten der Einflussnahme auf das Verbrauchsverhalten sowie die Platzierung von Umweltthemen durch das Umweltteam und die Leitung der Erlösergemeinde in diesem Bereich sehr gering. Daher hat sich das Umweltteam entschieden, die

Kindergärten zukünftig nicht mehr in die Erstellung der Umweltbilanzen für die Erlösergemeinde einzubeziehen.

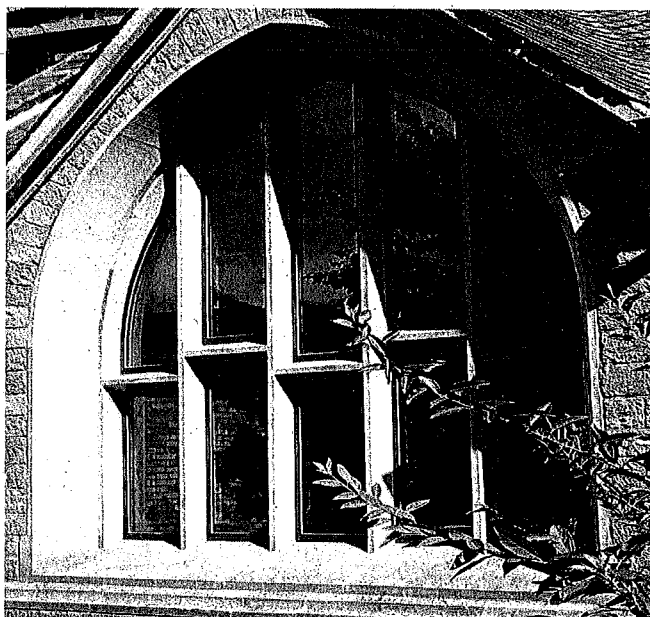
Die an der Hauptstraße des Ortes gelegene Kirche wurde 1867 bis 1869 im neugotischen Stil errichtet. Sie hat ca. 900 Sitzplätze und wurde 1995 renoviert. Weitere Renovierungsarbeiten einschließlich einer Erneuerung der Heizung fanden 2005, 2011 und 2014 statt.

2016 – 2019 wurde die Außenfassade der Kirche renoviert.

Im Anschluss hieran wurde mit der Renovierung des Innenraumes der Kirche in den Seitenschiffen begonnen. Aufgrund der gleichzeitig vorhandenen starken Sanierungsbedürftigkeit des Gemeindehauses, das aufgrund geplanter Baumaßnahmen seit Sommer 2019 weitestgehend stillgelegt ist, lag der Schwerpunkt bei den jüngsten Renovierungsarbeiten 2020 im Kircheninnenraum auf einer Verbesserung und Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten.

An die Kirche schließt sich ein ehemaliger „Konfirmandensaal“ an, der u.a. für Kindergottesdienste, Kirchenmusik und Versammlungen genutzt wird. Die beiden großen, unter Denkmalschutz stehenden Fenster, wurden 2011 mit energiesparenden Vorfenstern versehen. Ebenso wurden die Türen energetisch nachgerüstet.

Jo



Denkmalgeschützte Bleiglasfenster des Konfirmandensaals mit modernen Isolierglasscheiben als Vorfenster

Das Gemeindehaus in der Freiburger-Straße 14 wurde 1963 eingeweiht. Es ist mittlerweile in Erwartung der Sanierungs- und Umbauarbeiten stillgelegt und steht seit Sommer 2019 nicht mehr für die Nutzung durch die Gemeinde zur Verfügung. Daher werden die Verbräuche der Kirche und des Konfirmandensaals ab 2020 nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar sein, denn die Nutzung der Kirche wird über die Gottesdienste hinaus intensiver werden.

Für das bisherige Gemeindehaus in der Freiburgerstrasse 14 war ursprünglich zusammen mit dem Kirchenbauamt und Denkmalamt in Mannheim der Ersatz durch einen Neubau geplant. Hierbei sollte es sich um ein Null-Energie-Haus handeln, in dem neben den beiden Kindergärten auch der Jugendtreff Exil Platz finden sollte und das zusätzlich für die Erlösergemeinde Veranstaltungsort werden sollte. Es hätte außerdem noch Energie für andere Gebäude liefern sollen. Aufgrund von Einwänden des Denkmalschutzes, die von Seiten der Karlsruhe Denkmalschutzbehörde geäußert wurden, musste das Projekt kurz vor der Genehmigungsplanung verworfen werden.

Im Rahmen der aktuell alternativ nur infrage kommenden Renovierung des Gemeindehauses sowie des dahinter liegenden Kindergartengebäudes werden sich erhebliche Einschränkungen insbesondere bzgl. der Umsetzbarkeit der ursprünglichen ökologischen Verbesserungen durch den Neubau ergeben.

Das Pfarrhaus wurde 1955 erbaut und befindet sich direkt hinter der Kirche. Eine Viessmann Gasbrennwertanlage wurde 2004 eingebaut. Im Jahr 2008 wurden eine großzügige Innen- und Außenrenovierung, sowie eine Außendämmung und eine Dämmung des Daches vorgenommen. Im Pfarrhaus befinden sich das Gemeindesekretariat sowie ein Besprechungszimmer. Die Pfarrwohnung umfasst das Erdgeschoss, das erste Obergeschoss sowie das Dachgeschoss.

Jo



Der Ältestenkreis, bestehend aus neun Frauen und fünf Männern, beteiligt sich sehr rege und engagiert an den vielfältigen Aufgaben der großen Gemeinde und ist aktuell maßgeblich an der Organisation und Umsetzung aller liturgischen und kirchlichen Angebote unter den Bedingungen der Corona-Pandemie beteiligt. 4 Mitglieder des Ältestenkreises gehören dem Umweltteam an.

Ab 2004 beteiligte sich die Gemeinde an einem Umweltmanagement-Projekt, das für acht ausgewählte Pfarrgemeinden in Mannheim gestartet wurde und mit der Zertifizierung und Registrierung als „EMAS geprüftes Umweltmanagement“ im September 2006 mit der Verleihung der Registrierungsurkunde seinen Abschluss fand. (Register- Nr.: DE-153-000052 vom 5. Mai 2006). Im März 2009 erfolgte die erste Revalidierung. Die Gemeinde erhielt von der Evangelischen Landeskirche in Baden EKIBA das Zertifikat „Der Grüne Gockel“ mit der Reg.-Nr.: 2008-020.

Das Umweltteam wurde bis Juni 2020 durch den Vorsitzenden Herrn Schubert geleitet, der in diesem Jahr seine Tätigkeit beendet hat. Es setzte sich im Juni 2020 neu zusammen. Weiterhin erarbeitet das Umweltteam jährlich einen Fortschrittsbericht zum abgelaufenen Jahr und stellt ihn im Ältestenkreis vor. Außerdem organisiert es die notwendigen internen und externen Audits im Rahmen der Zertifizierung. Aus Kapazitätsgründen entschied sich das Umweltteam gegen die Fortführung des EMAS-Zertifikats. Einen weiteren ersten Schwerpunkt legte das neu zusammen gesetzte Umweltteam zudem auf eine Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen des „Grünen Gockels“, was durch eine Verstärkung der Präsenz in sozialen Medien und die Teilnahme an zwei Wettbewerben zu Umweltthemen umgesetzt wurde.



24.11.2013 Mittelschiff und Chor der Erlöserkirche mit „Ausstellung Heidelberger Katechismus“

Jo



4. Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim (Stand 26.11.2020)

Leitsatz 3 der Evangelischen Landeskirche Baden

„Gott hat die Welt geschaffen und gesagt, was gut ist“.

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb wollen wir in unseren Gemeinden für den Erhalt der Schöpfung eintreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinden betrachten den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

Leitsatz 21 der Evangelischen Landeskirche Baden

„Wir treten in Verantwortung für die zukünftigen Generationen für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein.“

Durch aktives Handeln wollen wir dazu beitragen, dass auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhalten bleibt. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichten wir uns auch in unseren Kindergärten zu erzieherischen Maßnahmen, die immer wieder das Umweltbewusstsein von Kindern, Erzieherinnen, Eltern und anderen Benutzern hinterfragen, überdenken, verändern und stärken. Die Kinder sollen aktiv in diesen Prozess mit einbezogen werden.

Leitlinien

Die Schöpfungsleitlinien wurden am 10. Januar 2006 vom Umweltteam genehmigt und am 8. Februar 2006 vom Ältestenkreis der Erlösergemeinde verabschiedet. Sie wurden am 03. Dezember 2008 erneut bestätigt, ebenso am 09.02.2012, am 13. April 2016 und am 26.11.2020.

Um das Umweltprogramm zu verwirklichen, die Grundsätze der Umweltpolitik einzuhalten, die Umweltsituation in den Pfarrgemeinden kontinuierlich zu verbessern und die Umweltbelastungen zu minimieren, wurde das kirchliche Umweltmanagementsystem „Der Grüne Gockel“ dauerhaft in der badischen Landeskirche eingerichtet, in dem die verantwortlichen Personen der Gemeinde vertreten sind, und mit dem eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt erreicht werden soll.

Die Evangelische Landeskirche in Baden EKIBA hat ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Im Vergleich zum Jahr 2005 sollten bis 2020 ca. 40 % der CO₂ Emissionen eingespart werden. Im Herbst 2021 soll ein weiteres Klimaschutzkonzept mit der Zielrichtung Klimaneutralität beschlossen werden.

Jo



Im Bewusstsein der besonderen Verantwortung für Gottes Schöpfung und den natürlichen Lebensgrundlagen ist die Erlösergemeinde dem Leitbild einer nachhaltigen, schöpfungsgerechten Entwicklung verpflichtet. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe und der Durchführung von Verbesserungsprozessen lässt sie sich von folgenden Grundsätzen leiten:

- a) Wir ermitteln, analysieren und beurteilen in allen Bereichen des Alltages der Erlösergemeinde die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unseres Handelns. Einen Schwerpunkt legen wir auf das Abfallaufkommen, den Verbrauch von Strom, Heizenergie, Wasser und Papier, die Beschaffung und den Verbrauch von Büromaterial und Reinigungsmitteln sowie die verkehrsbedingten Emissionen durch Dienstfahrten in der Gemeinde i.w.S.
- b) Wir verwenden deshalb möglichst umweltschonende Materialien, vermeiden Abfälle, verringern Emissionen, sparen Ressourcen wie Energie und Wasser ein. Im täglichen Betrieb von zwei Kindergärten und Pfarrgemeinde wollen wir die eingesetzten Materialien sparsam und – wenn möglich – mehrfach benutzen. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sollen miteinander verbunden werden. Bei Planung, Neubau, Renovierung und Ausstattung der Räume achten wir auf umweltfreundliche Materialien. Ebenso achten und schützen wir Pflanzen und Tiere sowie ihre Lebensräume.
- c) Wir verpflichten uns, Umweltgesetze und sonstige einschlägige Rechtsvorschriften einzuhalten. Wir kontrollieren regelmäßig die Umsetzung unserer Umweltpolitik und unseres Umweltprogramms und leiten Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ein. Wir wollen umweltrelevante Signale in unserem Stadtteil setzen. Wir beteiligen uns an dem kirchlichen Umwelt-Managementsystem „Der Grüne Gockel“, nehmen an entsprechenden Audits teil und streben die Validierung unserer Pfarrgemeinde an.
- d) Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kindergärten, Gemeindegruppen und der Gemeindeversammlung. Wir erarbeiten gemeinsam mit den LeiterInnen von Kindergärten und Gruppen einen verantwortlichen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Im Gottesdienst werden wir auf die Einführung des Umweltmanagements in angemessener Form immer wieder eingehen. Die Leitlinien werden auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
- e) Wir werden darauf hinwirken, dass die externen Nutzer der Gemeinderäume die Grundsätze der Umweltpolitik der Erlösergemeinde kennenlernen und einhalten.
- f) Wir betreiben eine aktive Informationspolitik gegenüber unseren Lieferanten, der Öffentlichkeit und den interessierten Kreisen, indem wir unseren Willen zu kontinuierlichen Verbesserungen beim Umweltschutz bekräftigen. Mit anderen kirchlichen Stellen und Einrichtungen tauschen wir unsere Erfahrungen aus.
- g) Wir begleiten den Neubau unsers Gemeindehauses mit Blick auf eine sozial verträgliche Nutzbarkeit, auf die Verwendung nachhaltiger Materialien, ein in die Zukunft gerichtetes Energiekonzept und nicht zuletzt auf eine universelle Nutzbarkeit, die der erheblichen Investition gerecht wird.

Jo



5. Umweltmanagementsystem

Das Umweltteam der Erlösergemeinde wurde 2005 gegründet. Im Juni 2020 hat es sich neu zusammengesetzt. Es besteht derzeit aus vier Mitgliedern des Ältestenkreises, die für die Arbeit an einzelnen Projekten auf weitere Unterstützer aus der Gemeinde zurückgreifen können. Im Umweltteam sind Fachleute aus verschiedenen technischen Branchen sowie dem medizinischen Bereich vereint, die sich in ihren Interessen und Fachkenntnissen sehr gut ergänzen.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit von Umweltteam und Ältestenkreis (Gemeindeleitung). Das Umweltteam berichtet regelmäßig in den Ältestenkreissitzungen. Bei Bedarf werden zu einzelnen Sitzungen des Umweltteams zusätzlich die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums EXIL eingeladen. Diese sind bisher als Nutzer der Räumlichkeiten im Untergeschoss des Gemeindehauses selbst Verursacher umweltrelevanter Verbräuche, aber auch Multiplikatoren für Umweltthemen, die sie mit den betreuten Jugendlichen erarbeiten.

Nach erfolgreichen Revalidierungen 2009, 2012 und 2016 wurde der Gemeinde von der Evangelischen Landeskirche Baden jeweils das Zertifikat „Der Grüne Gockel – Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ erteilt (Reg. Nr.: 2008-020). Eine grafische Darstellung des Umweltmanagementsystems findet sich in Anlage 1 dieses Umweltberichts.

Umweltbeauftragte

Die Mitglieder des Umweltteams ernannten Eva Götz und Vera Onken als Umweltbeauftragte. Ihnen obliegen die Ausführung des Umweltmanagementsystems und die Koordination von Umweltaktivitäten. Ebenso sind sie zuständig für die Förderung des Umweltgedankens in allen Bereichen der Erlösergemeinde. Ihnen obliegt außerdem die Öffentlichkeitsarbeit für Umweltthemen.

Umweltteam

Das Umweltteam ist das zentrale Beratungsgremium für alle Umweltfragen und -aktivitäten und ist maßgeblich an deren Umsetzung beteiligt. Dazu gehört auch die Beratung in Fragen des Umweltrechtes, der Unfallverhütung und der Sicherheitsvorschriften. Es tagt mindestens drei Mal im Jahr. Das Umweltteam besitzt zwar keine Entscheidungsbefugnis, nimmt aber aktiv am Prozess der Entscheidungsfindung teil. Zu den Aufgaben zählt u.a. die Bewertung von Umweltbelastungen, die Auswahl und Formulierung von Umwelt- und Einsparzielen, sowie die Auswahl der Maßnahmen, die der Gemeindeleitung, den MitarbeiterInnen und Gemeindegliedern empfohlen werden.

Weitere Aufgaben sind die Beteiligung an der Umsetzung des Umweltprogramms, des Umweltmanagementsystems und der Kontrolle der Ergebnisse sowie die Begleitung von internen und externen Audits des Umwelt-Managementsystems „Grüner Gockel“.



Das Umweltteam veranlasst jährliche, umfassende interne Umweltaudits und stellt dabei sicher, dass in einem Vierjahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten der letzten Jahre bilden Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogrammes.

Die Ergebnisse des internen Umweltaudits werden dem Ältestenkreis im jährlichen Management Review vorgestellt.

Evangelische Kirchenverwaltung Mannheim

Das Umweltteam unterstützt die Evangelische Kirchenverwaltung Mannheim (EKV) einschließlich deren Bauabteilung bei der Umsetzung von Absprachen, Reparaturen und Investitionen. Zu den Aufgaben dieser Abteilungen zählen z.B. die Archivierung und Aktualisierung der Umweltvorschriften, Sicherheitsbestimmungen, Bauunterhaltung, Schulungen und periodischen Begehungen und Prüfungen (TÜV Abnahmen). Die Verantwortlichkeiten an der Schnittstelle Umwelt-Team und EKV/EKBA sind festgelegt.

Vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) der Evangelische Landeskirche in Baden (EKIBA) erhalten Umweltteam und Gemeinde professionelle Beratung und Unterstützung.

Notfallmanagement

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle vorbereitet. Dazu gehören die regelmäßige Kontrolle des Brandschutzes, die Fluchtwegbeschilderung sowie die Überwachung und Wartung der Heizungsanlagen. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement (z.B. die regelmäßige Überprüfung von ortsfesten und ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln gemäß DGUV Vorschrift 3 – „E-Check“)
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen gemäß Gefahrstoffverordnung und Arbeitsrecht
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallentsorgung

DS



6. Umweltbilanz

Die Umweltaspekte eines überwiegenden Dienstleistungsbetriebes – wie der Erlösergemeinde Mannheim – sind maßgeblich von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie dem Verhalten der Mitarbeitenden und der Gemeindeglieder geprägt. Von der Erlösergemeinde gehen aber auch sogenannte indirekte Umweltauswirkungen aus. Zu ihnen zählen die nicht direkt beeinflussbaren Aspekte wie z.B. die eingekauften Produkte von Lieferanten und der Mitarbeiterverkehr. Die Einführung des Umweltmanagementsystems erfordert daher zunächst die Erfassung, Überprüfung und dann die laufende Kontrolle der Aspekte, die bedeutende Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können. Ein wichtiger Effekt bei der Durchführung der Umweltprüfung kann dabei das Aufdecken von Datenlücken sein.

Im Rahmen des Umweltmanagements „Grüner Gockel“ findet ein kontinuierliches Datenmanagement statt. Seit 2011 benutzt das Umweltteam das Datenerfassungs- und Auswertesystem „AVANTI“, das vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) des Oberkirchenrates in Karlsruhe zur Verfügung gestellt wird. Kontinuierlich erfasst und überprüft wird der Verbrauch von Strom, Wasser, Heizenergie und Papier. Auch die Volumina von Haus-, Bio- und Sondermüll werden beobachtet.

Die Jahresdaten werden mit den Vorjahren verglichen und bewertet und fließen in eine jährliche Umweltbilanz ein, die über den Umweltbericht alle vier Jahre der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wird eine Bewertung in zwei Dimensionen (Umweltrelevanz und Veränderungspotential) vorgenommen und im Portfolio dargestellt.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren (aus Avanti)

	2015	2016	2017	2018	2019
Heizung (kWh)	286.302	280.713	316.785	329.997	285.647
Strom (kWh)	28.142	34.542	30.506	26.748	28.125
CO ₂ -Emissionen (t)	78,88	74,73	83,69	89,08	76,55

Die obige Tabelle zeigt die Entwicklung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen für die kirchlichen Aktivitäten in Seckenheim incl. der Kitas. Mit der Stilllegung des Gemeindehauses im Sommer 2019 verlagerte sich das Gemeindeleben verstärkt in die Kirche, die nun nicht nur für Gottesdienste, sondern auch verstärkt für andere gemeindliche Veranstaltungen wie Konzerte oder Ausstellungen genutzt wurde. Durch die Verbindung der Energiesysteme des Gemeindehauses mit der Kita „Hand in Hand“ und die Fortführung des Jugendtreffs im Exil bis zum geplanten Baubeginn im Oktober 2020 wurde das Gemeindehaus allerdings nicht komplett außer Betrieb genommen.

Jo



Die Werte aus 2019 teilen sich wie folgt auf die Kitas und das sonstige gemeindliche Leben in Kirche und Gemeindehaus auf:

	2019	Davon Kitas	Gemeindliches Leben in Kirche und Gemeindehaus (incl. Pfarrhaus)
Heizung (kWh)	285.647	82.433	203.214
Strom (kWh)	28.125	9.448	18.677
CO ₂ -Emissionen (t)	76,55	21,91	54,64

Im Unterschied zur Umwelterklärung 2016 haben wir die Verbräuche und Emissionen der Kitas in den folgenden **Umweltkennzahlen** nicht aufgenommen, weil diese, wie oben bereits erläutert, nicht im engeren Sinne zum Geltungsbereich unseres Umweltmanagements gehören.

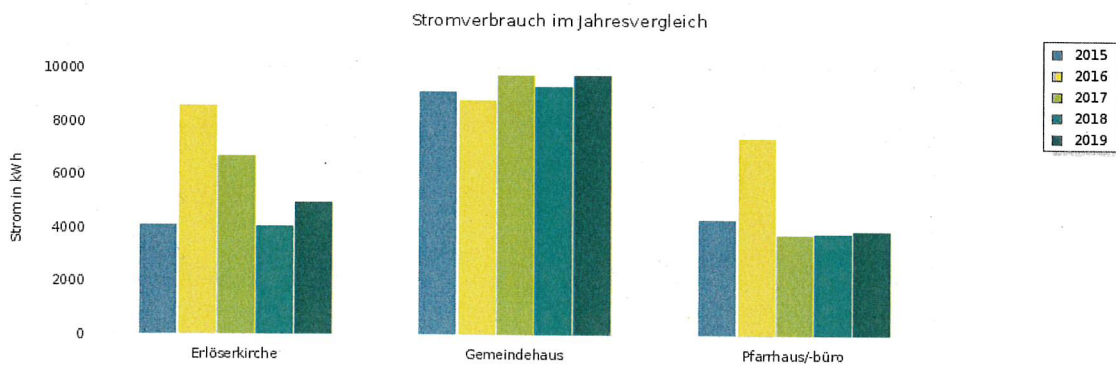
		2015	2016	2017	2018	2019	
Strom	Erlöserkirche	4132	8609	6715	4069	4977	kWh
	Gemeindehaus	9154	8815	9775	9319	9771	kWh
	Pfarrhaus/-büro	4337	7396	3806	3839	3929	kWh
	Gesamtsumme	17623	24820	20296	17227	18677	kWh
	Gemeindeglieder	4.109	3.889	3.669	3.625	3.750	
	pro Gemg	4,29	6,38	5,53	4,75	4,98	
	Beheizte Fläche	2328,5	2328,5	2328,5	2328,5	2328,5	qm
	pro Fläche	7,57	10,66	8,72	7,40	8,02	
	CO₂ Strom	0,74	1,04	0,85	0,72	0,78	t
Heizung	Erlöserkirche	55104	62466	73634	61230	57761	kWh
	Gemeindehaus	84725	90920	109619	96216	108517	kWh
	Pfarrhaus/-büro	33382	33360	34496	33443	36936	kWh
	Gesamtsumme	173210	186746	217749	190889	203214	kWh
	Gemeindeglieder	4.109	3.889	3.669	3.625	3.750	
	pro Gemg	42,15	48,02	59,35	52,66	54,19	
	CO₂ Wärme	43,30	46,69	54,44	47,72	50,80	t

Dr



		2015	2016	2017	2018	2019	
Wasser	Erlöserkirche	67	37	83	56	26	m ³
	Gemeindehaus	124	122	87	74	77	m ³
	Pfarrhaus/-büro	192	152	144	209	208	m ³
	Gesamtsumme	383	311	314	339	311	m³
	Gemeindeglieder	4.109	3.889	3.669	3.625	3.750	
	pro Gemg	0,09	0,08	0,09	0,09	0,08	
CO2	CO2 Strom	0,74	1,04	0,85	0,72	0,78	t
	CO2 Heizung	43,30	46,69	54,44	47,72	50,80	t
	CO2 Verkehr	3,93	2,17	2,67	2,17	3,05	t
	CO2 Gesamt	47,97	49,90	57,96	50,62	54,64	t
	pro Gemg	11,68	12,83	15,80	13,96	14,57	kg

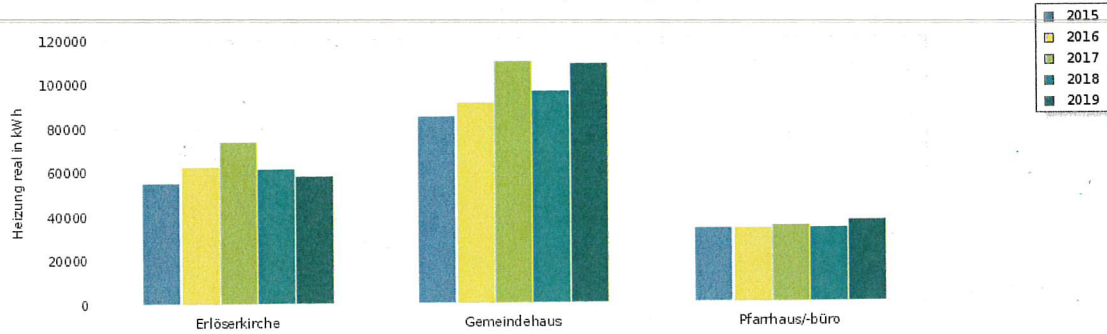
Weitere Kernindikatoren finden sich in Anlage 2 dieses Umweltberichts.



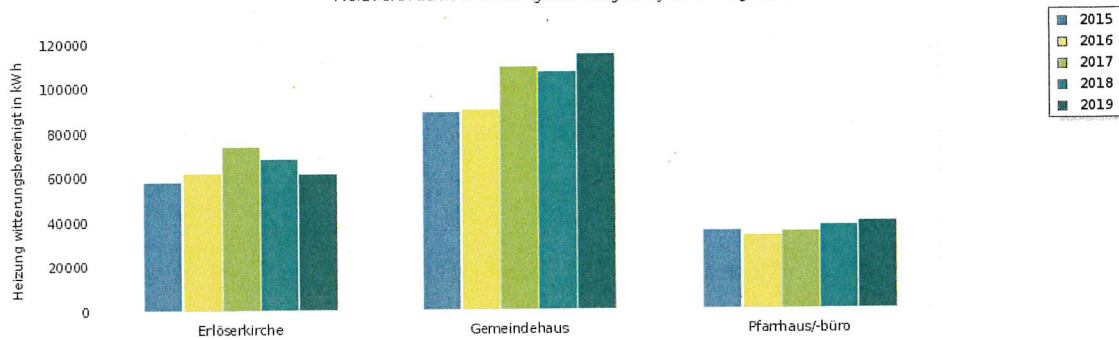
Handwritten signature



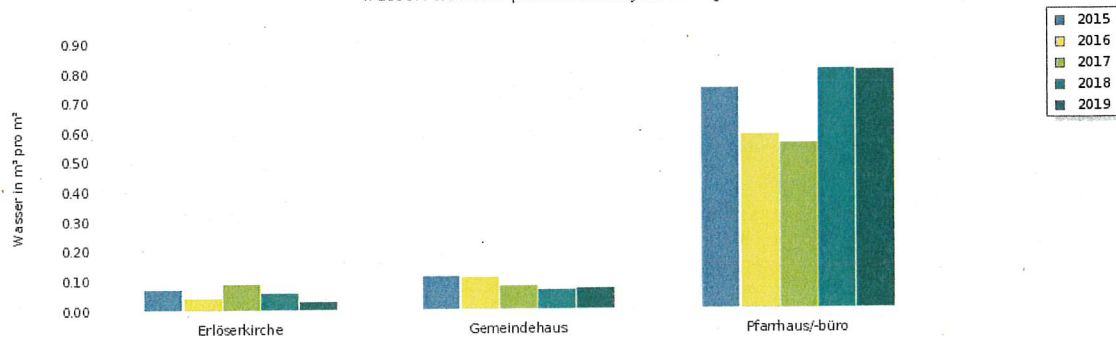
Heizverbrauch im Jahresvergleich



Heizverbrauch witterungsbereinigt im Jahresvergleich



Wasserverbrauch pro Fläche im Jahresvergleich

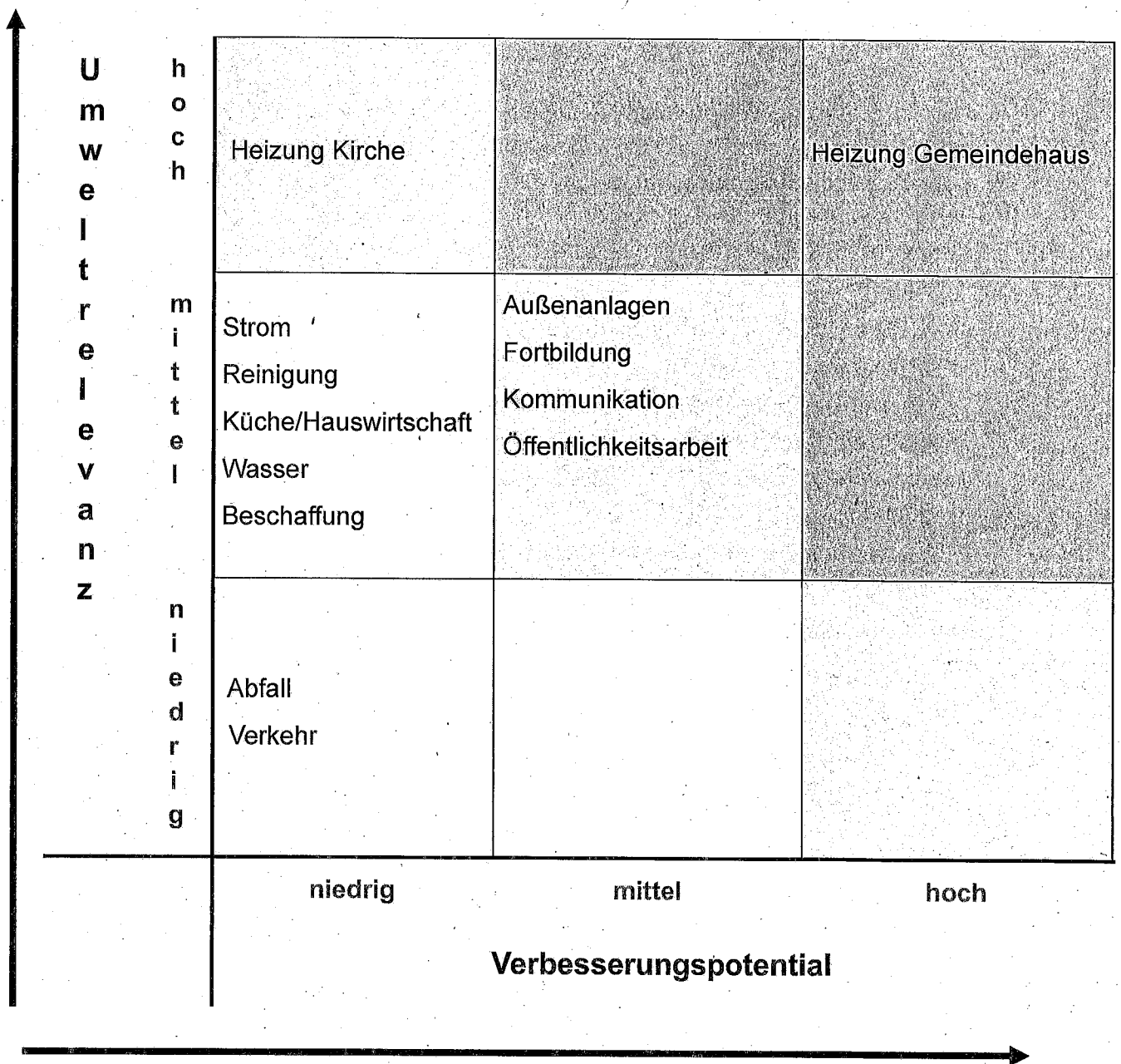


Handwritten signature



Portfolio (Stand internes Audit vom 30.09.2020)

Das Portfolio bildet die Umweltaspekte der Gemeinde in Bezug auf die jeweiligen Verbesserungspotentiale, Umweltrelevanzen und Umsetzbarkeiten zum Stand Herbst 2020 grafisch ab. Das Portfolio enthält nur noch wenige Einträge, da in den Jahren seit Beginn der Umweltarbeit 2004 bereits viel erreicht wurde.



Handwritten signature



7. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte – Rückblick und Ausblick

7.1. Direkte Umweltaspekte

Zu den von der Erlösergemeinde verursachten direkten Umweltauswirkungen gehört der Verbrauch von Wärmeenergie, Strom und Wasser. Außerdem entstehen Abfälle. Der Pendelverkehr der Beschäftigten, z.B. zu Sitzungen der Stadtsynode, Dienstreisen und Gemeindefahrten führen abhängig von der Fortbewegungsart ebenfalls zu Emissionen.

7.1.1. Gebäude

Die Bauabteilung des Kirchen-Verwaltungsamtes Mannheim führt die fachliche Aufsicht für die Gebäude unserer Pfarrgemeinde. Die Baupraxis in der Realität sieht sich einem Instandhaltungsrückstau gegenüber, bedingt durch die begrenzten Mittel. Die Erlösergemeinde hat in der Vergangenheit beachtliche Eigenmittel zur energetischen Aufwertung ihrer Gebäude eingesetzt. Zur Erlösergemeinde im engeren Sinne zählen folgende Gebäude:

- Die Erlöserkirche, Seckenheimer Hauptstraße 135, wurde 1867 bis 1869 erbaut und steht unter Denkmalschutz.
- Das Pfarrhaus mit Pfarramt, Seckenheimer Hauptstraße 135, wurde 1955 erbaut. Pfarrhaus und Kirche liegen dicht beieinander. 50 % der gemeinsamen Grundstücksfläche sind bebaut. Der Anteil der befestigten Wege liegt bei 10 %, begrünt sind 40 % der Fläche.
- Das Gemeindehaus in der Freiburger Straße 14 wurde 1963 erbaut. Es wurde bis 2020 genutzt. Wir erwarten, das neue Gemeindehaus ab 2023 nutzen zu können.

Die Umgebung aller Gebäude ist allgemeines Wohngebiet mit dörflicher Struktur.

7.1.2. Bewertung der Gebäude

- Das **Kirchengebäude** wurde durch eine neue Heizungsanlage mit Brennwerttechnik (2005), abgedichtete Türen (2011), eine neue Heizungssteuerung (2014) und die Umstellung auf LED-Beleuchtung (2014 und 2015) energetisch saniert.

Nach dem Abschluss der Außensanierung werden derzeit mehrere kleinere Projekte zur Sanierung des Kircheninnenraumes umgesetzt. Hierbei erfolgen auch kleinere Umgestaltungen im Rahmen eines aktuell neu entstehenden liturgischen Konzepts, welches die längerfristig bestehende fehlende Nutzbarkeit des Gemeindehauses berücksichtigt. Dabei wurden durch den probeweisen Ausbau der Kirchenbänke in den Seitenschiffen die Bankheizung entfernt und die Konvektoren freigelegt, die hierdurch nun einen höheren Wirkungsgrad haben. Für die kommende Heizperiode wird hierdurch eine Reduktion des Heizenergiebedarfes erwartet. Diese könnte allerdings aufgrund einer ebenfalls zu erwartenden und bereits teilweise eingetretenen vermehrten Nutzung der Kirche, insbesondere für zusätzliche Gottesdienst-Angebote und als Versammlungsort ausreichender Größe während der Corona-Pandemie, ausgeglichen werden.

AW



Aufgrund von Denkmalschutz-Vorgaben war es zudem nicht möglich, wie geplant isolierverglaste Vorfenster einzusetzen, sodass diese Verbesserungsmöglichkeit bzgl. des Energiebedarfes dauerhaft nicht möglich ist.

In der aktuellen Corona-Pandemie und der nun beginnenden Umbauzeit des Gemeindehauses wird die Kirche für Gemeindeveranstaltungen stärker genutzt. Hierdurch ist zukünftig eine Steigerung des Energieverbrauches für die Heizung zu erwarten.

- Das **Pfarrhaus** wurde 2008 energetisch saniert und entspricht dem damaligen Stand der Technik. Der vorübergehende hohe Stromverbrauch 2016 im Pfarrhaus resultierte aus einem technischen Fehler im Zuge der Außensanierung der Kirche.
- Das **Gemeindehaus** besitzt keine Wärmedämmung, und die Isolierverglasung der Fenster entspricht nicht dem Stand der Technik. Investitionen in eine energetische Erhöhung wurden in der Vergangenheit blockiert, weil das Gebäude „bald“ abgerissen werden sollte. Seit Sommer 2019 ist das Gebäude stillgelegt. Es wird nun energetisch ertüchtigt und zu einer Kita umgebaut, in der im Anschluss die beiden evangelischen Kitas in Seckenheim zusammengeführt werden. Derzeit wartet man auf die Baugenehmigung. Im Anschluss soll das bisherige Kita-Gebäude hinter dem Gemeindehaus in ein Gemeindehaus umgebaut und ebenfalls energetisch ertüchtigt werden. Derzeit werden auch alternative Lösungen für ein Gemeindehaus geprüft.

7.1.3. CO₂-Ausstoß

Die Summe der verbrauchten Energie spiegelt sich im CO₂-Ausstoß des gesamten Standortes wieder. Die größte CO₂-Quelle sind die Heizanlagen. Durch die Einsparungen bei der Beheizung der Kirche konnte der CO₂-Ausstoß deutlich gesenkt werden. Für viele detaillierte Ausführungen zu den Heizanlagen und unserem intensiven Monitoring und Optimierungsmaßnahmen verweisen wir auf unsere Umwelterklärung aus 2016.

7.1.4. Abfall

Im Wesentlichen fallen Hausmüll, Papierabfälle und Wertstoffe (Grüner Punkt) an. Die Trennung der Abfälle erfolgt konsequent schon bei der Entstehung. Grünabfälle werden durch die Gärtner der Evangelischen Kirchenverwaltung entsorgt. Das Biomüllaufkommen ist, wie der Papierabfall, in allen Bereichen konstant geblieben. Kompostbehälter sind im Pfarrgarten vorhanden. Im Februar 2009 wurde vom Ältestenkreis eine Benutzerordnung des Gemeindehauses verabschiedet, in der u.a. der Umgang mit Abfall geregelt wird.

7.1.5. Verkehr

Für den Bereich Verkehr wurden die Dienstfahrten der GemeindemitarbeiterInnen erfasst. Das sind z.B. Dienstfahrten im Ort, Fahrten zur Evangelischen Kirchenverwaltung in Mannheim, zur Stadt- und Landessynode. Je nach Anforderung werden Straßenbahn, Deutsche Bahn oder ein PKW genutzt. Dienstfahrräder sind im Pfarramt vorhanden und

Jo



sind für innerörtliche Ziele im Einsatz, z.B. Fahrten zur Schule. Bei der alternativen Nutzung der Dienstfahräder wurde seit 2016 eine Steigerung um 500km erreicht.

Hinzu kommen Gemeindefahrten, die seit 2012 meist 1x jährlich veranstaltet werden. 2016 und 2020 fanden keine Gemeindefahrten statt. Vorwiegend wurden Bahn und Reisebus als Verkehrsmittel genutzt. Im Mittel nahmen 30 Personen pro Fahrt teil. Die bisherigen Ziele Prag, Wien, Erfurt, Berlin erzeugten eine relevante Anzahl Personen-Kilometer.

7.2. Indirekte Umweltaspekte

Die von der Erlösergemeinde verursachten indirekten Umweltauswirkungen resultieren aus der Beschaffung, aus Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, (Fort-) Bildungsaktivitäten und unserem Umgang mit unseren Außenanlagen.

7.2.1. Beschaffung, Materialverbrauch und Reinigung

Der Umweltaspekt „Beschaffung“ hat in der Erlösergemeinde folgende relevante Handlungsfelder: Papier, Green IT, fairer Handel und regionale Wertschöpfung.

Die Gemeinde gibt alle zwei Monate einen Gemeindebrief mit einer Auflage von 2800 Exemplaren heraus. Durch die Umstellung auf sechs Ausgaben pro Jahr konnte der Papierverbrauch reduziert werden. Seit 2010 wird er auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

Seit 2009 wird in der Gemeinde ÖKO-fairer, biologischer Kaffee in allen Veranstaltungen ausgeschenkt. Beim Gemeindefest wird alternativ ein vegetarisches Mittagessen ausgegeben, das gerne angenommen wird. Die Kindergartenleiterinnen nehmen selbstständig ihre Einkäufe vor. Das vorgegebene und gedeckelte Budget beeinflusst das Einkaufsverhalten.

Zum Händetrocknen werden Einmal-Handtücher benutzt. Bei den Hygienepapieren wird beim Einkauf auf den Blauen Engel geachtet.

Im Jahr 2009 wurde vom Ältestenkreis der Erlösergemeinde eine Beschaffungsrichtlinie mit umweltverträglichen Materialien verabschiedet und für gültig erklärt. Diese regelt auch den Bezug von Lebensmitteln und Getränken. Die Benutzerordnung des Gemeindehauses weist Fremdnutzer auf ökologische Aspekte bei dem Materialeinsatz hin.

Im Jahr 2015 wurde von der Landeskirche eine Beschaffungsplattform eingerichtet „wir-kaufen-anders.de“. Hier werden Produkte und Rahmenverträge mit öko-fair-sozialen Hintergrund angeboten, die allen kirchlichen Einrichtungen zugänglich sind. Das Umweltteam strebt an, diese Plattform in naher Zukunft zu nutzen.

Für die Reinigung der Kirche ist eine externe Reinigungskraft beauftragt.



7.2.2. Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit sowie (Fort-)Bildung

Für die Information über die Arbeit und Ziele des Umweltteams sowie zur Mobilisierung von Unterstützung aus der Gemeinde und darüber hinaus nutzen wir regelmäßig den Gemeindebrief sowie seit Anfang 2020 die Website der Erlösergemeinde und informieren regelmäßig in Facebook und Instagram über unsere Aktivitäten. Des Weiteren nutzen wir anlassbezogen die Aushangkästen der Gemeinde und die Ankündigungen beim Gottesdienst.

Über die sozialen Medien konnten wir von Juli bis September 2020 eine große Anzahl Interessierter und Unterstützer für zwei Umweltprojekte erreichen und zum Mitmachen motivieren. Hierbei nahmen wir mit der Erlösergemeinde an der Aktion „Stadtradeln“ sowie am Wettbewerb „GemeindeGrün“ der VRK teil. Aufgrund der hierdurch erreichten verstärkten Aufmerksamkeit für das Umweltengagement in der Erlöserkirche und entsprechend den positiven Rückmeldungen, die wir hierfür aus der Gemeinde erhalten haben, war es mithilfe dieser Aktionen möglich, unter den Gemeindegliedern und darüber hinaus auf das Vorhandensein und die Aktivität des Grüner-Gockel-Teams aufmerksam zu machen und die hohe Priorität von Umweltthemen in der Erlösergemeinde zu dokumentieren.

Im November 2020 hat ein Mitglied des Umweltteams an der Fortbildung „Energie- und Umweltmanagement in Kirchengemeinden – Erfolge sinnvoll darstellen und Veränderungen positiv kommunizieren“ teilgenommen.

Auch für 2021 ist die Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln“ geplant, die dann auch durch verschiedene Begleitaktionen flankiert und noch umfangreicher beworben werden soll.

Das im Rahmen unserer Teilnahme am o.g. Wettbewerb „GemeindeGrün“ vorgestellte Projekt wurde umgesetzt. Hierbei übernimmt die Erlösergemeinde die Patenschaft für ein Bienenvolk, das im Pfarrgarten untergebracht wurde und von einem Mitglied des Ältestenkreises betreut wird. Dieses Projekt soll künftig auch in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde einbezogen werden. Zudem sind im jahreszeitlichen Zusammenhang weitere Angebote und Aktionen für Familien angedacht, bspw. zur Honigernte.

Über die aktuellen und zukünftigen Veranstaltungen wird regelmäßig in den Gemeindebriefen und bei Bedarf zielgruppenspezifisch per Mail oder Aushang an die Kindergartenkinder bzw. Konfirmanden und deren Eltern berichtet.

7.2.3. Außenanlagen/Biologische Vielfalt

Im Jahr 2015 wurden am Kirchturm in den Schallläden 16 Nistkästen für Mauersegler montiert. Diese Vögel verlieren immer mehr Brutraum, da Nischen in Fassaden durch Sanierung und Isolierung verschlossen werden. Das Umweltteam hat dieses Projekt am Evangelischen Kirchentag in Stuttgart bundesweit öffentlich gemacht. Die Idee wurde mit einem Nachhaltigkeitspreis der Aktion „KirchengemeindeN!“ geehrt.

Im Rahmen der Umsetzung des o.g. Bienen-Projekts sollen ab 2021 im Außengelände der Kirche durch einfache gärtnerischer Umgestaltungen Bienenweiden entstehen.



8. Umweltprogramm 2016 bis 2019

In den letzten Jahren haben sich für das vorherige Umweltteam einige Veränderungen ergeben, die vor allem durch eine Abnahme der Kapazitäten der einzelnen Mitglieder bei der Mitarbeit geprägt waren. Aus diesem Grund konnten immer weniger neue Anstrengungen unternommen werden. Die Arbeit des Umweltbeauftragten und eines einzelnen verbliebenen Mitarbeiters im Umweltteam konzentrierte sich daher schließlich auf die Fortführung der Verbrauchsdokumentation, die Begleitung und Unterstützung der Renovierungs- und Sanierungsarbeiten und die Suche nach Nachfolgern für die Übernahme der Aufgaben des Umweltteams.

Neben den Kapazitätsengpässen der Mitglieder stellte die sehr langwierige und zeitaufwendige Planung für das neue Gemeindehaus eine große zusätzliche Belastung für die Arbeit des Umweltteams dar. Insbesondere die sehr kurzfristig vor dem geplanten Baubeginn aufgetretene Ablehnung des Neubaus des Gemeindehauses aufgrund des Denkmalschutzes forderte von allen Beteiligten weitere Anstrengungen zur Erarbeitung einer alternativen Lösung. Diese erforderte zudem erhebliche Kompromisse und Einschränkungen bzgl. der Umsetzbarkeit von Umweltzielen, die mit dem ursprünglichen Neubau geplant worden waren. Hierdurch wurde letztlich die Umsetzung vieler Vorhaben aus dem Umweltbericht 2016 verhindert, wie auch aus der folgenden Aufstellung ersichtlich wird.

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr)	Ergebnis
Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde (zur Quantifizierung siehe Anmerkungen unten)	Weitere Umrüstung auf LED-Technik im Chor der Kirche sowie Umrüstung der Veranstaltungsbeleuchtung	4. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2017	Ja, fortlaufend (siehe unten)
Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde	Analyse einzelner Stromverbraucher mit Energie-Logger	erste Ergebnisse in 2016	Teilweise, Einsparungen nicht darstellbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten
Energieeinsparung im Konfissaal, Erhöhen der Fußbodentemperatur	Isolierung der Kellerdecke unter dem Konfissaal	3. Quartal 2016	Nein, verschoben ins neue Umweltprogramm

fu



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr)	Ergebnis
Senkung der Heizenergie, Verbesserung der Effizienz der Kirchenheizung	Ersatz der Konvektoren an den Seitenwänden des Kirchenschiffes durch größere Heizflächen. Dadurch Senkung der Rücklauf-temperatur und Verbesserung der Brennwertnutzung	1. Quartal 2017	Nein, Veränderung in den Seitenschiffen erst 2020 umgesetzt => Effekt noch nicht darstellbar
Minderung des Heizenergieverbrauchs Konfisaal + Vorraum + Toilettenanlage	Dämmung des Daches über dem Vorraum, Dämmung der Zwischenwand zum nördlichen Nachbarhaus, Dämmung des Bodens des Konfisaals	Im Zuge der Renovierung der Kirche, 4. Quartal 2016	Teilweise, nur Dämmung des Vorrums
Verbesserung der Isolation des Kirchengebäudes	Einbau von Isolierglas-Vorfenstern in die großen Kirchenfenster	Beantragung 2. und 3. Quartal 2016	Aus Denkmalschutzgründen nicht umsetzbar
Senkung des Heizenergieverbrauchs von beiden Kindergärten und Gemeindehaus auf deutlich unter 50 % (Bezug 2015)	Plan: Zusammenlegung der drei Gebäude in ein neues in Passivbauweise	2017	Nein, mit dem Neubau wurde nicht begonnen
Nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser	Beim Neukauf von Wasch- und Spülmaschinen auf niedrigen Wasserverbrauch achten	Daueraufgabe	Nein, keine Neuanschaffungen
Verminderung des Verbrauchs von Leitungswasser	Einbau einer Regenwasser-Sammelanlage mit Brauchwasserverrohrung	2017 beim Neubau des Gemeindehauses	Nein, mit dem Neubau wurde nicht begonnen
Gemeindefest Mülltrennung weiter verbessern	Weitere Reduzierung und Trennung anstreben	Daueraufgabe. Mülltrennung vor Bazar an-Leitung melden.	Ja
Beim geplanten Umbau/Neubau Gemeindehaus: Achten auf die Verwendung umweltfreundlicher Baumaterialien	Begleitung und Mitsprache des Umweltteams in den Gremien	Daueraufgabe	Ja, aber mit dem Neubau wurde nicht begonnen

Handwritten signature or mark.



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr)	Ergebnis
Verbreitung des GG-Gedankens lokal	Artikel in Gemeindebrief und Mannheimer Morgen	Daueraufgabe	Ja
Verbreitung des GG-Gedankens überregional	aktive Teilnahme an Schulungen des BUE	Daueraufgabe	Ja
Fortbildung der Mitglieder des Umweltteams und des Kirchenpersonals	Teilnahme am Schulungsprogramm des BUE	Daueraufgabe	Teilweise, wieder begonnen in 2020
Information (evtl. Fortbildung) von Mitgliedern anderer GG-Gemeinden und der EKIBA	aktive Teilnahme an Schulungen des BUE	Daueraufgabe	Ja

Erläuterung zur Quantifizierung des Einsparziels Stromverbrauch:

Verbrauchswerte unterliegen erheblichen statistischen Schwankungen auf Grund der unregelmäßigen Anzahl und Dauer der Nutzungen sowie schwankender Wetterdaten. Dies gilt sowohl für die monatlichen als auch für die jährlichen Mittelwerte. Es erscheint deshalb wenig sinnvoll, Einsparungsziele im Bereich einzelner Prozente anzugeben, da sich diese mit Hilfe der verfügbaren Datenbasis (= Anzahl von Stichproben) in keinem Falle statistisch relevant absichern lassen. Ziele wie z.B. „Einsparung von 3 % Strom in der Kirche“ erfüllen zwar die Quantifizierungsvorgaben von EMAS, lassen sich aber nicht nach vier Jahren oder gar nur nach zwei Jahren bewerten (*Zitat aus Umweltbericht 2016*).

Von den geplanten Aktivitäten bezüglich der Beleuchtung konnte die Umstellung der Leuchtmittel in der Kirche, einschließlich der Veranstaltungsbeleuchtung, zu 90% abgeschlossen werden. Im Chorraum ist die Umrüstung allerdings noch nicht vollzogen, was zeitnah nachgeholt werden soll.

Handwritten signature or initials.



9. Umweltprogramm 2020 bis 2024

Neben der Planung der Bauvorhaben war und ist auch die Arbeit des Umweltteams stark von der aktuellen Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere wurden durch die Planung und Vorbereitung der Gottesdienste unter Pandemie-Bedingungen, einschließlich der Erarbeitung eines Hygienekonzepts und der ständigen Anpassung an die sich ändernden Vorgaben der Coronaverordnungen ein Großteil der Kapazitäten der Mitglieder des Ältestenkreises beansprucht. Diese engagierten sich zudem kurzfristig in verschiedenen Angeboten der Kirchengemeinde als Reaktion auf die veränderten Kontakt-Möglichkeiten in der Corona-Pandemie.

Aus diesem Grund konnte 2020 bisher sowohl die Neu-Formierung als auch die Umsetzung der themenspezifischen Aufgaben des Umweltteams nur verzögert bzw. in eingeschränktem Umfang erfolgen. Da die weitere Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen und Auflagen derzeit nicht abzuschätzen ist, wurden die Ziele für das kommende Umweltprogramm vorsichtig formuliert.

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Inhaltliche Identifikation der Mitglieder des Ältestenkreises mit den Umweltleitlinien als Richtschnur für verantwortliches, klimaneutrales Handeln bei der Führung der Kirchengemeinde	Überarbeitung und Aktualisierung der Umweltleitlinien der Erlösergemeinde	Umweltteam mit Ältestenkreis bis Ende 2021
Verminderung des Stromverbrauchs in der Gemeinde (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Weitere Umrüstung auf LED-Technik im Chor der Kirche	2021-2022, Ältestenkreis/Umweltteam
	Beim Austausch von Elektrogeräten auf Energieeffizienz achten	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umweltteam
Energieeinsparung im Konfisaal, Erhöhen der Fußbodentemperatur (Quantifizierung des Ziels nicht sinnvoll, da nicht überprüfbar wegen Schwankungen im Nutzungsverhalten)	Isolierung der Kellerdecke unter dem Konfisaal	2021-2022, Ältestenkreis/Umweltteam

Ja



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Minderung des Heizenergieverbrauchs Konfisaal + Toilettenanlage	Prüfung von Möglichkeiten zur Innendämmung im Zuge der Renovierungen der Toilettenanlage und des Konfisaals	Bis 2024 Ältestenkreis/Umweltteam
Senkung des Heizenergieverbrauchs von beiden Kindergärten und Gemeindehaus	Begleitung der Baumaßnahme durch Umweltteam – Verantwortung liegt bei M1	Daueraufgabe, Umweltteam
Nachhaltiges Wirtschaften mit Wasser	Beim Neukauf von Wasch- und Spülmaschinen auf niedrigen Wasserverbrauch achten	Daueraufgabe, Berücksichtigung bei der Einrichtung des neuen Gemeindehauses, Ältestenkreis/Umweltteam
Verminderung des Verbrauchs von Leitungswasser	Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten von Regenwasser beim neuen Gemeindehaus	Daueraufgabe Ältestenkreis/Umweltteam
Beim geplanten Umbau/Neubau Gemeindehaus: Achten auf die Verwendung umweltfreundlicher Baumaterialien	Begleitung und Mitsprache des Umweltteams in den Gremien	Daueraufgabe Umweltteam/Ältestenkreis
Mülltrennung bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde weiter verbessern	Reduzierung durch Verwendung von Mehrwegmaterialien und Trennung des Mülls anstreben	Daueraufgabe Umweltteam/Ältestenkreis
Mögliche Nutzung der Beschaffungsplattform „wir-kaufen-anders.de“ mit Ältestenkreis prüfen, gegebenenfalls etablieren	Agendapunkt im Ältestenkreis, gegebenenfalls Festlegung, welche Produkte darüber beschafft werden sollen	Ältestenkreis/Umweltteam bis Ende 2021

70



Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahme	Durchführung der Maßnahme bis (Quartal/Jahr), Verantwortung
Verbreitung des GG-Gedankens lokal	Pflege der Homepage, Verbreitung von Neuigkeiten auf Instagram und Facebook, Artikel in Gemeindebrief und Mannheimer Morgen	Daueraufgabe des Umweltteams
Verbreitung des GG-Gedankens in der Gesamtkirchengemeinde MA	Aktive Teilnahmen an Veranstaltungen von M1 zum Thema Grüner Gockel und Unterstützung bei der Werbung anderer Gemeinden in der Gesamtkirchengemeinde MA	Daueraufgabe des Umweltteams
Aktiver Einbezug der Gemeindeglieder in Einzelprojekten zum Mitmachen in Kindergärten /Konfi-Unterricht/ beim Gemeindefest ect.	Wettbewerbsteilnahme beim „Stadtradeln“ mit Begleitaktionen	2020 und Folgejahre, Umweltteam
	Projekt Biene-Patenschaft unter Beteiligung der Kinder- und Jugend- Arbeit und Familienangebote	Ab sofort und Folgejahre, Umweltteam
Fortbildung der Mitglieder des Umweltteams und des Kirchenpersonals	Teilnahme am Schulungsprogramm des BUE	Daueraufgabe
NachfolgerIn auf der Pfarrstelle unterstützt GG-Gedanke	Begleitung der Neubesetzung der Pfarrstelle, Beratung des Ältestenkreises	Bis 2024

Nach der Neufindung des Umweltteams im Juni 2020 bestand dessen Aufgabe vorrangig in der Organisation und Durchführung des anstehenden internen Audits zur Vorbereitung des ebenfalls fälligen externen Audits, um den Erhalt der Zertifizierung durch den „Grünen Gockel“ zu sichern. Da bis auf einen Teilnehmer alle Mitglieder des Umweltteams neu hinzukamen, bedeutete dies eine umfangreiche Einarbeitung in das Thema, welche neben der Kürze der Zeit zusätzlich durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie erschwert wurde.

Dennoch gelang es den Mitgliedern des Umweltteams, parallel zumindest mit zwei kurzfristig initiierten Projekten zur Teilnahme an einem städtischen und einem überregionalen Wettbewerb, eigene Ideen einzubringen. Zugleich wurden mit diesen

Jo



Projekten zwei Initiativen gestartet und erprobt, die beide in den kommenden Jahren viel Potenzial zum Ausbau des Engagements durch das Umweltteam bieten und somit geeignet sind, langfristig zum Erreichen der Umweltziele beizutragen.

Darüber hinaus boten beide Projekte auch die Möglichkeit, die aus dem Umweltteam gewünschte Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation von Umweltthemen auf weitere „Kanäle“, insbesondere soziale Medien auszudehnen. Durch entsprechende Anstrengungen für eine Präsenz auf der Gemeinde-Homepage sowie Facebook und Instagram gelang es hierbei, die Aufmerksamkeit für den „Grünen Gockel“ und damit auch die Erlösergemeinde und viel positives Feedback, auch von außerhalb der Gemeinde, zu erhalten.

Zusätzlich konnte der Ausbau der Kirchenbänke in den Seitenschiffen mit zeitgleichem Verzicht auf die Bankheizungen dort und einer durch die Freilegung erreichten Verbesserung des Wirkungsgrades der Konvektoren im August und September 2020 umgesetzt werden. Die Relevanz für den Verbrauch der Heizenergie wird nun in der kommenden Heizperiode erprobt und durch das Umweltteam dokumentiert werden.

Nach dem hoffentlich erfolgreichen Abschluss der Re-Evaluierung bestehen damit bereits jetzt neue Tätigkeitsfelder für das Umweltteam, die in die Planung der Aktivitäten in den kommenden Jahren aufgenommen wurden.

Zusätzlich wirkt sich eine weitere Neuerung innerhalb der Erlösergemeinde gerade auch auf die zukünftige Arbeit des Umweltteams aus: Da Herr und Frau Krüger ihre Ämter als Pfarrer und Gemeindediakonin nur noch bis Februar 2022 bekleiden werden, steht mit der Vakanz und Neubesetzung der Pfarrstelle sowie der Stelle der Gemeindediakonin/ des Gemeindediakons eine weitere umfangreiche Aufgabe für den Ältestenkreis an. Die damit verbundenen Aufgaben werden in den kommenden Jahren einen großen Anteil an der Arbeit der Mitglieder des Ältestenkreises einnehmen, mit dem die Abstimmung, Organisation und Umsetzung von Aktivitäten zum Umweltschutz konkurrieren werden müssen.



10. Impressum

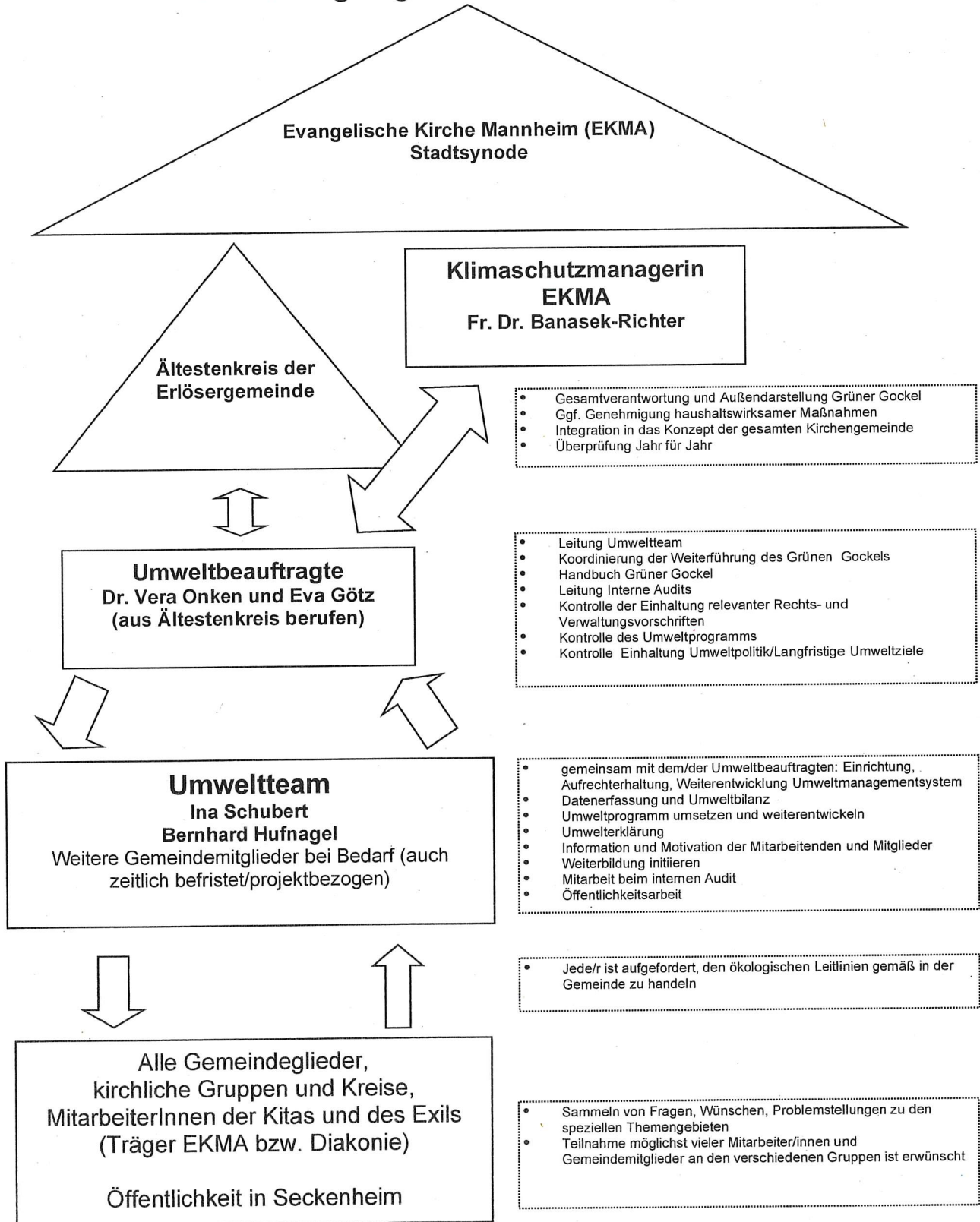
Herausgeber: Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim
Seckenheimer Hauptstraße 135
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel.: 06 21 / 47 12 30
erloesergemeinde@ekma.de
www.ekma.de/erloesergemeinde

Ansprechpartner Gemeindediakonin Claudia Krüger
Pfarrer Helmut Krüger

Umweltbeauftragte Eva Götz, Umweltbeauftragte
seit Juni 2020 Bühler Str. 7
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel.: 0621-4815705
viola.goetz@gmx.net
Vera Onken, Umweltbeauftragte
Freiburgerstrasse 22C
68239 Mannheim-Seckenheim
Tel: 01759463844
v.onken@web.de

AW

Umweltorganigramm der Erlösergemeinde



Handwritten signature or initials.

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS Erlösergemeinde Mannheim (Kirche, GH und PH)

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren. Zusätzlich werden tw. Bezüge zur beheizten Fläche hergestellt.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Gemeindemitglieder	Pers	4.109	3.889	3.669	3.625	3.750
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	4,50	5,50	4,75	4,65	4,65
Grundstücksfläche	m ²	5979	5979	5979	5979	5979
Beheizte Fläche	m ²	2.328,5	2.328,5	2.328,5	2.328,5	2328,5

Energie

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Stromverbrauch	kWh	17.623	24.820	20.296	17.227	18.677
Strom / Gemeindeglied	kWh	4,29	6,38	5,53	4,75	4,98
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	7,57	10,66	8,72	7,40	8,02
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	17.623	24.820	20.296	17.227	18.677
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	173.210	186.746	217.749	190.889	203.214
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	42,15	48,02	59,35	52,66	54,19
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	182.251	185.143	217.616	212.757	215.035
Heizenergie witterungsbereinigt / m ² Beheizte Fläche	kWh	38,29	38,71	47,05	46,05	49,32
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0	0	0	0	0
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0	0	0	0	0
Netzeinspeisung Strom	kWh	0	0	0	0	0
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0	0	0	0	0
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0	0	0	0	0

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtverbrauch Papier	kg	728,00	621,44	621,44	621,44	590,00
Anteil Recyclingpapier	%	100	100	100	100	100

Wasser

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserverbrauch	m ³	383	311	314	339	311
Wasser / Gemeindeglied	m ³	0,09	0,08	0,09	0,09	0,08

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Abfallaufkommen gesamt (t)	t	78.520,00	78.520,00	78.520,00	78.520,00	78.520,00

Do

Anlage 2 zum Umweltbericht 2020, Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	1	19,11	20,19	21,40	21,66	20,94
Restmüll gesamt	1	21.840,00	21.840,00	21.840,00	21.840,00	21.840,00
Wertstoffe gesamt	1	6.240,00	6.240,00	6.240,00	6.240,00	6.240,00
Biomüll gesamt	1	19.240,00	19.240,00	19.240,00	19.240,00	19.240,00
Papierabfälle gesamt	1	31.200,00	31.200,00	31.200,00	31.200,00	31.200,00
Gefährliche Abfälle	1	<10	<10	<10	<10	<10

Biologische Vielfalt

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Grundstücksfläche	m ²	5979	5979	5979	5979	5979
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	2483	2483	2483	2483	2483
Versiegelungsgrad (%)	%	41,5	41,5	41,5	41,5	41,5
naturnahe Fläche am Standort	m ²	500	500	500	500	500

Verkehr

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtkilometer	km	56.464,00	13.500,00	25.336,00	13.500,00	34.340,00
PKW (Benzin)	km					
PKW (Diesel)	km	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
PKW (Erdgas)	km					
PKW (Autogas)	km					
Zug Nahverkehr	km		1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Zug Fernverkehr	km	44.464,00		11.836,00		20.840,00
Linienbus	km					
Reisebus	km					
Straßen/U-Bahn	km	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
Flugzeug Inland	km					
Flugzeug international	km					
Fahrrad	km	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
zu Fuß	km					

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
CO2 gesamt	t	47,97	49,90	57,96	50,62	54,64
CO2 / Gemeindemitglied	kg	11,68	12,83	15,80	13,96	14,57
CO2 Strom	t	0,74	1,04	0,85	0,72	0,78
CO2 Wärme	t	43,30	46,69	54,44	47,72	50,80
CO2 Verkehr	t	3,93	2,17	2,67	2,17	3,05





11. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors

Der Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mannheim, den

Dr. Oliver Foltin

Kirchlicher Umweltrevisor